

# CIRCLE

Das Mitarbeitermagazin  
Ausgabe 03 / August 2023

**One World. Zero Waste.**  
So sieht Nachhaltigkeit  
bei Interzero aus

**7:16**  
minutes

**interzero**<sup>®</sup>  
zero waste solutions



Vom und für  
das Team  
von **Interzero**

## Inhalt

- 1 **Nachhaltigkeit bei Interzero**  
„ALL IN“ für eine Welt ohne Abfall
- 2 **Zero Waste Worldwide**  
Innovationen, Ideen und Services
- 3 **Interzero Insights**  
Geschichten aus dem Arbeitsalltag
- 4 **News from Asia**  
Erste eigene Bioabfallanlage
- 5 **Talents & Culture**  
Unsere Kultur und unsere Benefits
- 6 **#KurzErklärt**  
Was ist ein Extruder?
- 7 **Partnerschaft und Gewinnspiel**  
Himar Ojeda über erfolgreiche Teams

Hier geht es zu  
den vorherigen  
Ausgaben



[www.interzero.de/  
medien/circle](http://www.interzero.de/medien/circle)

# Mit Nachhaltigkeit auf Erfolgskurs

Gemeinsam drängen wir den  
Earth Overshoot Day zurück.

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieser CIRCLE lässt uns positiv in die Zukunft blicken. Hier präsentieren wir zukunftsweisende Kreislaufösungen für unsere Kunden und die engagierten Teams dahinter. Außerdem zeigen wir zahlreiche gemeinschaftliche Aktivitäten, die uns über Bereichs- und Unternehmensgrenzen verbinden.

Zwei Zahlen möchten wir in dieser Ausgabe besonders hervorheben: Mit unseren Leistungen schieben wir den Earth Overshoot Day um 7 Minuten und 16 Sekunden nach hinten. Dieser Erfolg bestärkt uns und zeigt, dass wir auf dem richtigen Kurs sind. Er spornt uns an, unseren Weg fortzusetzen und unseren Beitrag zum Schutz unserer Erde stetig zu vergrößern.

Die andere Zahl, die wir feiern, ist die 30. In diesem Jahr haben wir am Standort Eisenhüttenstadt und bei Interzero Repasack 30-jährige Jubiläen zu feiern. Es gibt einige Kolleginnen und Kollegen, die uns bereits jahrzehntelang begleiten. So wie Uwe Küber, Geschäftsführer und technischer Leiter des Kunststoffrecyclings, der seit 30 Jahren Teil unseres Teams ist.



Allen langjährigen Kolleginnen und Kollegen gebühren unsere Anerkennung und unser Dank.

Ihr Engagement hat ein starkes Fundament geschaffen, das uns auch in herausfordernden Zeiten sichere Navigation ermöglicht und den Ausbau unserer

**„Wir schieben den Earth Overshoot Day um 7 Minuten und 16 Sekunden nach hinten.“**

Säulen IPR, I+ und ICS vorantreibt. Gemeinsam werden wir weiterhin erfolgreich sein. Jeder von uns trägt dazu bei, unsere Vision von einer nachhaltigen Zukunft zu verwirklichen.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Axel Schweitzer**  
Chairman

# Interzero geht „ALL IN“ für eine Welt ohne Abfall

Nachhaltigkeit im Fokus der Unternehmensstrategie

**Als Full-Service-Umweltdienstleister** unterstützen wir unsere Kunden dabei, Abfälle zu vermeiden, Rohstoffe zu sichern und ihre Nachhaltigkeitsbilanz deutlich zu verbessern. Damit steht Nachhaltigkeit im Fokus unserer Unternehmensstrategie.

## Nachhaltigkeitsmanagement und -bericht

Unser Nachhaltigkeitsmanagement verantwortet die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und gibt die **Leitplanken für unser Tun** vor. Mit unserem Nachhaltigkeitsbericht schaffen wir Transparenz und legen Rechenschaft über unsere sozialen und ökologischen Leistungen ab.

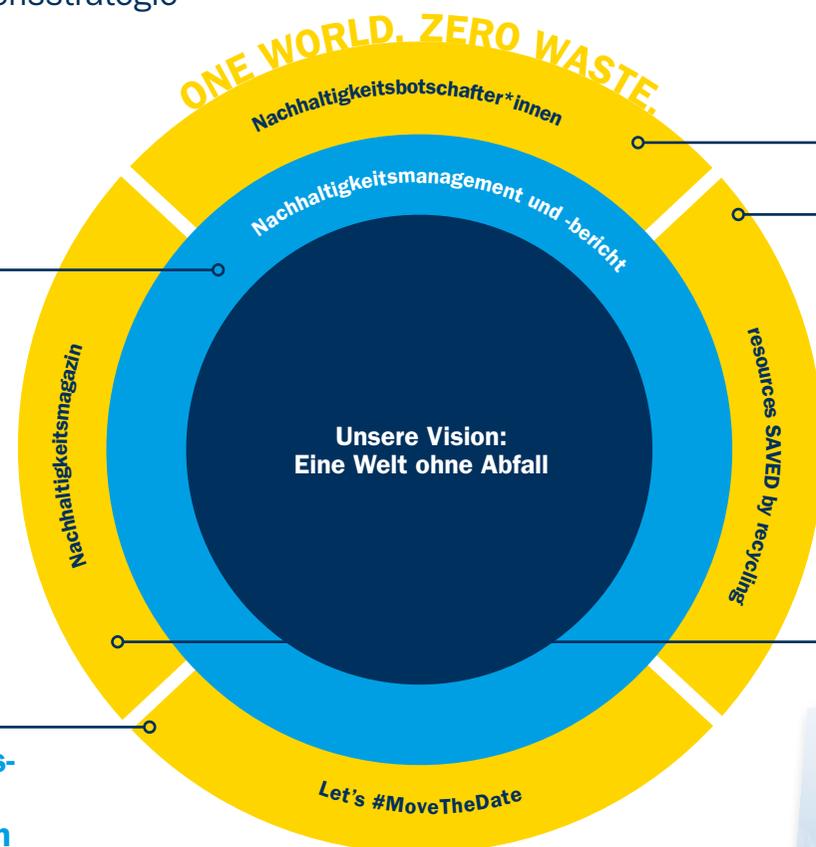
## Let's #MoveTheDate

Unser Ziel ist es, den Earth Overshoot Day immer weiter nach hinten zu schieben. Neue Ergebnisse zeigen, wir schieben ihn **7 Minuten und 16 Sekunden** zurück.



Sybilla Merian  
Nachhaltigkeitsmanagerin  
Interzero

**„Mit unserem Nachhaltigkeitsreporting zeigen wir Kunden, Mitarbeiter\*innen, Lieferanten und einer breiten Öffentlichkeit, welchen Werten unser Unternehmen im täglichen Handeln folgt, welche Auswirkungen die Geschäftstätigkeiten auf Gesellschaft und Umwelt haben und wie unsere Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit aussehen.“**



## Nachhaltigkeitsbotschafter\*innen

Sie bringen Nachhaltigkeit in die Breite der Mitarbeitenden und erwecken damit unsere Vision im Arbeitsalltag zum Leben. **Damit schärfen sie unser Profil gegenüber neuen Kunden und neuen Mitarbeitenden.**

## resources SAVED by recycling

Mit den Zertifikaten „resources SAVED by recycling“ dokumentieren wir unseren Kunden ihren individuellen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz durch die Zusammenarbeit mit Interzero. Ein wichtiges Instrument zur Kundenbindung.

## Nachhaltigkeitsmagazin

Mit welchen Ideen wir die Kreislaufwirtschaft voranbringen, zeigen die Kundenstories in unserem brandaktuellen Nachhaltigkeitsmagazin – und **verdeutlichen potenziellen Neukunden, aber auch der breiten Öffentlichkeit, warum die Arbeit mit uns Sinn ergibt, wie gemeinsame Projekte verlaufen und welche Wirkung dadurch erzielt wird.**



Aktuelle Ausgabe auf  
[interzero.de/nachhaltigkeit](https://interzero.de/nachhaltigkeit)

Nachrichtigkeitsbericht 2022  
auf [sustainability.interzero.de](https://sustainability.interzero.de)

# Interzero baut Refurbishment-Geschäft aus

Joint Venture „Interzero Tech Cycle GmbH“ ermöglicht ausgemusterten Business-Servern und -Netzwerken ein zweites Leben.

Seit Mai 2023 bietet „Interzero Tech Cycle GmbH“ (ITC), das neue Joint Venture von Interzero und GlobeCom, Unternehmen die Möglichkeit, ihre ausgemusterte Server- und Netzwerktechnik professionell aufbereitet weiterzukaufen. Die Unternehmen profitieren vom SmartSelling-Konzept, das sie am Verkaufserlös beteiligt: Da der Verkauf von Einzelteilen gewinnbringender ist, als die Veräußerung des kompletten gebrauchten Gerätes, sind vergleichsweise hohe zusätzliche Erlöse möglich.

GlobeCom ist ein auf Server- und Netzwerk-Refurbishment spezialisiertes Unternehmen in Dänemark. Mit der Tochterfirma Interzero Product Cycle GmbH (IPC) ist Interzero bereits sehr erfolgreich im Refurbishment-Business unterwegs.

Neben dem Ankauf ausgemusteter Firmenhardware und deren Aufbereitung gehört auch das B2B- und das B2C-Remarketing über die Plattform [www.gebrauchte-technik.de](http://www.gebrauchte-technik.de) zum Portfolio.

„Mit der Partnerschaft erweitern wir unser Leistungsportfolio, denn neben gebrauchten Notebooks, Handys und Tablets bietet das Remarketing von Enterprise-Servern und -Netzwerken enorme Potenziale zur Ressourceneinsparung. Im Schnitt werden Enterprise-Server alle drei bis sechs Jahre ausgetauscht – durch unsere professionelle Demontage und Aufbereitung können wir den einzelnen Gerätekomponenten ein zweites Leben schenken.“, berichtet Benedikt Konradt, Geschäftsführer der Interzero Tech Cycle GmbH.

**„Mit der Verwertung der Server sparen wir wertvolle Ressourcen ein und schützen unsere Umwelt.“**



**Benedikt Konradt**  
Geschäftsführer  
Interzero  
Tech Cycle

## 5 Fragen an Benny Konradt

### Seit wann bist du bei Interzero?

Ich bin seit sieben Jahren dabei. Seit 2020 sind wir als Team IPC aktiv und ich durfte den Bereich ReMarket als Leiter Einkauf/Vertrieb aufbauen und zusätzlich als Prokurist in Zusammenarbeit mit dem Sales Team das Tinten & Toner Business verstehen lernen. Nun haben wir die Interzero Tech Cycle GmbH gegründet. Unser Team besteht aktuell aus den drei berufenen Geschäftsführern Jan Höschel (Berlin), Peter Brix (Aalborg) und mir (Köln). Ein Projektteam mit Madlen Vetter und Jan Kirchhoff unterstützt uns aktuell neben ihren Tätigkeiten bei der IPC fantastisch im Aufbau. Nochmals Danke an dieser Stelle!

### Wie hast du dich auf deine neue Aufgabe als CEO der ITC vorbereitet?

73,5 Stunden Life-Coaching-Session und zwei Seminare von Erfolgs-Coaches – natürlich NICHT! Es geht mir nie um eine Position oder einen Jobtitel, sondern um eine Aufgabe und die damit verbundene Challenge. Ich hatte das Glück, nach den Unterschriften für fünf Tage im Urlaub zu sein und beim Joggen einen klaren Fokus für meine neue Aufgabe zu gewinnen. Das war rückblickend wichtig.



### Welchen Input aus deiner bisherigen Arbeit im Team ReMarket nimmst du mit für deine Arbeit bei der ITC?

Spaß nehme ich mit und die Redewendung „Ich gehe davon aus ...“ bleibt weiterhin ein Don't :-)

### Was motiviert dich?

#MoveTheDate und gemeinsame Erfolge.

### Was ist dein Nachhaltigkeits-Life-Hack?

Sinnvolles Konsumverhalten (Brauchen statt Wollen) und keine Inlandsflüge.

## Giulia Weber

Bei Interzero dabei seit ...  
Januar 2022.

In der Rolle als ... Projekt Managerin im Business Development ist ihre Aufgabe die Planung, Steuerung und Umsetzung des Projekts/Produkts.

Ihr perfekter Arbeitstag beginnt mit ... einer Tasse guten Kaffees und einem Daily mit positiven Nachrichten.

Im Flow ist sie, wenn ... sie Konzepte entwickelt.



„Interzero ist mit der Idee des Materialkontos absoluter ‚First Mover‘ und es gibt keine Wettbewerber mit vergleichbarem Konzept. Geschützt ist die Idee des Materialkontos durch die Anmeldung als Gebrauchsmuster, welches sie, ähnlich wie ein Patent, für 10 Jahre schützt.“

## Kreislauf komplett neu denken

Mit dem „Materialkonto“ läutet Interzero eine neue Ära der Kreislaufwirtschaft ein. Wie das funktioniert, erklären Giulia Weber und Alexander Stolz.

### Das Ausgangsproblem:

In jüngster Vergangenheit wurde immer wieder deutlich, wie anfällig Lieferketten für externe Einflüsse sind und welche Auswirkungen die Rohstoffknappheit schon heute auf Preis, Lieferzeit und Verfügbarkeit hat. Um zukünftig konkurrenzfähig zu bleiben, müssen sich Unternehmen den strategischen Zugriff auf ihre Rohstoffe sichern – und zwar schon heute.

Klassischerweise entsorgen Unternehmen ihre Abfälle über einen Entsorger, der sich dann um deren Verwertung kümmert. Die Rohstoffe, die in diesen Abfällen enthalten sind, gehen damit für das Unternehmen verloren.

### Unsere Lösung:

Das Materialkonto setzt genau hier an: Das Material wird nicht entsorgt, sondern aufbereitet und wieder in die Supply Chain des Kunden zurückgeführt. Dabei werden individuell an den Kunden und Stoffstrom angepasste Logistik- und Verwertungswege designt und durch Interzero gesteuert. Durch die Steuerung aus einer Hand werden bisher am Prozess beteiligte Zwischenhändler obsolet. Über das Materialkonto können die Unternehmen sehen, in welchem Schritt der Recyclingkette sich der Wertstoff zum Zeitpunkt X befindet. Die Mengen des aufbereiteten Wertstoffs werden dann auf digitalen Konten angezeigt und die Unternehmen entscheiden, an welcher Stelle ihrer Supply Chain sie zurückgeführt werden sollen – fast wie Kontostand und Überweisung beim Online-Banking. Das treibt die Digitalisierung in der gesamten Branche voran.

## Alexander Stolz

Bei Interzero dabei seit ...  
Oktober 2011.

In der Rolle als ... Head of Application Development ist seine Aufgabe die Steuerung, Koordination und Durchführung von IT-Projekten im Bereich Portale und Business Intelligence bei Interzero.

Sein perfekter Arbeitstag beginnt mit ... einer kurzen Spielzeit mit seiner kleinen Tochter, gefolgt von einer Tasse Kaffee und einem Blick in einen möglichst leeren Posteingang in Outlook.

Im Flow ist er, wenn ... ein guter Mix aus Meetings und Aufgaben über den Tag verteilt ist und er gemeinsam mit seinem Team an spannenden Projekten arbeiten kann.



„Das Materialkonto forciert die Veränderung weg von linearen Strukturen hin zu einer echten Kreislauflösung.“



Welche Rolle das Materialkonto für die Kreislaufwirtschaft spielt, erklärt **Interzero Circular Solutions CEO, Sebastiaan Krol**, im aktuellen Nachhaltigkeitsmagazin.



# Mit unserem „Zero Waste Manager“ digitalisieren wir die Recyclingbranche

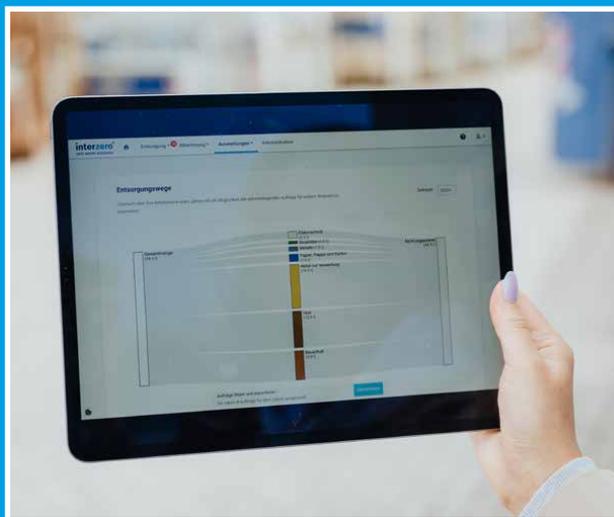
Bei Interzero haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Digitalisierung in der Branche voranzutreiben. Der erste Satz unserer Mission lautet: „Wir entwickeln digitale Konzepte und betreiben maßgeschneiderte Kreislaufösungen für alle Materialien, um Abfall gänzlich zu vermeiden oder für neue Produkte zu nutzen.“

In Zusammenarbeit mit Resourcify, der führenden digitalen Abfallmanagement- und Recycling-Plattform, haben wir nun einen bedeutenden Meilenstein auf diesem Weg erreicht: die Entwicklung des „Zero Waste Managers“. Diese innovative Service-Plattform ermöglicht es uns, die Wertstoffkreisläufe digital abzubilden.

Durch den Einsatz der Resourcify-Technologie optimieren wir nicht nur unsere eigenen Prozesse, sondern ermöglichen es auch unseren Kunden, ihre Abläufe effizienter zu gestalten. Vorbei sind die Zeiten, in denen Abfallmanagement noch mit einfachsten Mitteln der Datenverwaltung und ohne digitale Verknüpfung der Partner betrieben wurde. Dank automatisierter Rechnungs- und Zahlungsabläufe sowie einer schnellen Bearbeitung von Reklamationen profitieren unsere Kunden von einem deutlich

effizienteren und transparenteren Abfallmanagement.

Der „Zero Waste Manager“ ist unser Beitrag zur digitalen Revolution in der Recyclingbranche und wird die Art und Weise, wie wir mit Abfall umgehen, nachhaltig verändern. Damit beweisen wir erneut, dass wir die Innovation in unserer Branche vorantreiben und kommen unserer Vision einer Welt ohne Abfall einen großen Schritt näher.



„Der Zero Waste Manager von Interzero und Resourcify ist eine benutzerfreundliche und skalierbare Lösung für zentralisiertes Abfall- und Wertstoffmanagement. Damit stärken wir unser Kerngeschäft und fördern die Digitalisierung von Prozessen und Abläufen – bei uns und bei unseren Kunden“.



**Wassilij Weber**  
Projektmanager  
Business  
Development  
Interzero

## Interzero startet Kreislauf-Academy in Deutschland

**Ohne Know-how keine Kreislaufwirtschaft.** Deshalb bietet die Kreislauf-Academy systematisch aufbereitetes Wissen direkt von den praxiserprobten Interzero-Expert\*innen. Zielgruppe des neuen Geschäftsmodells sind Mitarbeitende von Kundenunternehmen. Aber auch Kolleg\*innen von Interzero erhalten freien Zugang zu den Inhalten und können sich zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Verpackungsgesetz oder Sortiertechnologien weiterbilden. Das Kursangebot ist abrufbar unter: <https://academy.interzero.de>

„Die Unternehmen wollen mehr Kreislaufösungen einsetzen und sie müssen Auflagen erfüllen. Dazu brauchen ihre Mitarbeitenden aktuelles Wissen zur Umsetzung in der Praxis. Bei Interzero in Polen betreiben wir bereits sehr erfolgreich eine Academy. Nun können wir auch in Deutschland mit unserem Kursangebot auf die vielen Anfragen unserer Kunden reagieren.“



**Torben Kabbe**  
Head of  
Business  
Development/  
Innovation &  
Project  
Management  
Interzero

# Environmental Sustainability Dashboard

Andrea Sterpellone, Consultant Director bei Interzero Italien, hat uns das Environmental Sustainability Dashboard vorgestellt.

## Wie es funktioniert

Die Bedeutung von Nachhaltigkeitsreporting wächst – auch für unsere Kunden. Zur Unterstützung entwickelt Interzero das Environmental Sustainability Dashboard, eine digitale Plattform, über die unsere Kunden die Entwicklung ihrer Nachhaltigkeitskennzahlen nachverfolgen können. Das Dashboard liefert Daten zu verschiedenen Parametern aus den Bereichen Emissionen, Energie, Wasser, Materialien und Abfall und bietet dabei



„Der Fokus liegt auf unseren Beratungsleistungen. Das Tool unterstützt uns dabei.“



verschiedene Detailschärfen an. Welche Indikatoren im Monitoring berücksichtigt werden, richtet sich nach den Zielvorgaben der Unternehmen.

## Was es bringt

Die Kunden können die Entwicklung ihrer Performance im Bereich Nachhaltigkeit nahezu in Echtzeit nachverfolgen. Die Kennzahlen liefern Aufschluss über mögliche Optimierungspotenziale und Problemfelder. Darauf aufbauend bietet Interzero ein weiterführendes Consulting an: um Kennzahlen richtig zu interpretieren und geeignete Maßnahmenpläne zu entwickeln.

## Wie es weitergeht

Um Akzeptanz für das Produkt zu schaffen, wird Interzero seine Lösung über die bekannten Initiativen, Greenhouse Gases (GHG) und Global Reporting (GRI), zertifizieren lassen.

Interzero wird das Dashboard auch intern für die Standorte der ICSE nutzen und ist im Juni mit einer Basisversion gestartet. Darauf aufbauend entwickeln wir eine Standardversion des Environmental Sustainability Dashboards, die wir im Herbst 2023 auf dem Markt einführen und 2024 weiter verbessern werden.

# HDPE für die Flaschenproduktion erstmals zu 100% aus LVP

Interzero erhält Patent auf bisher nicht mögliches mechanisches Recyclingverfahren.

## Nach langjähriger Entwicklungsarbeit

hat unser Labor im slowenischen Maribor das bisher Unmögliche möglich gemacht: Durch ein neuartiges mechanisches Recyclingverfahren können nun Blasformprodukte, z. B. Flaschen, zu 100% aus gebrauchten Verpackungen aus dem Gelben Sack in Deutschland hergestellt werden. Bei dem Verfahren wird aus einer

speziellen Kombination von Additiven High-Density Polyethylen (HDPE) erzeugt, dessen Fließfähigkeit bei der Verarbeitung vergleichbar mit der von neuem Kunststoff ist. Das neue Recyclingverfahren kommt daher ohne Zusatz von neu produziertem Kunststoff sowie Nachsortierung der gebrauchten Verpackungen aus.



Dr. Manica Učnik-Krump  
Geschäftsführerin  
Interzero Plastics Innovations

„Mit dem Verfahren erreichen wir bei der Erzeugung der Recyclingkunststoffe eine erhebliche Einsparung von Rohstoffen, Energie, CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Aufwand bei der Sortierung der Leichtverpackungsabfälle. Durch die Einsparungen ist die Nachhaltigkeitsbilanz im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren weltweit führend. Wir kommen damit unserer Vision einer Welt ohne Abfall wieder einen besonders großen Schritt näher.“

## Die slowenische Interzero Plastics Innovations

ist die einzige auf Basis der Labornorm SIST EN ISO/IEC staatlich akkreditierte Forschungseinrichtung in der EU, die sich auf die Entwicklung und Analyse von Recyclingkunststoffen spezialisiert hat.



# Wir gratulieren Uwe Küber zu 30 Jahren Innovationskraft



**Uwe Küber**  
Mitglied der Geschäftsführung bei ALBA Recycling und COO bei Interzero Plastics Recycling (IPR)

**Uwe Küber ist ausgebildeter Instandhaltungsmechaniker, Hochschulingenieur für Kfz-Technik und Diplomingenieur Maschinenbau.** Am 1. Juni 1993 hatte Uwe Küber seinen ersten Arbeitstag in der Dispo der ehemaligen AWU Sortieranlagen Betriebs GmbH. An seinem zweiten Arbeitstag wurde er in der Kfz-Werkstatt am Hultschirner Damm vorgestellt. An seinem dritten Arbeitstag erhielt er einen Arbeitsauftrag, der ihn auch die nächsten 30 Jahre bei ALBA und Interzero begleiten sollte: den Bau einer Sortieranlage. Er war maßgeblich mitverantwortlich für den Bau unserer Sortieranlagen in Berlin, Braunschweig, Walldüren und Marl und sein Steckenpferd liegt in der Weiterentwicklung der Technologie und Verbesserung der Sortierqualität. In diesem Jahr gratulieren wir ihm zu 30 Jahren Betriebszugehörigkeit.

## Lieber Herr Küber, wo stehen wir aktuell auf technologischer Basis?

Wir hatten uns vorgenommen, Marktführer zu werden. Und das Ziel haben wir

erreicht. Aber wer sich ausruht, der wird überholt. Neue technische Durchbrüche lassen sich leider häufig nicht patentieren, daher muss man sich einen kontinuierlichen Fortschritt vor den Wettbewerbern erhalten.

## Wie hat sich die Sortierung in den letzten 30 Jahren verändert?

Die Sortieranlagen von damals sind nicht mehr mit den heutigen Anlagen vergleichbar. Früher gab es waagerechte Sortierbänder, in denen viele Menschen noch mit Hand arbeiten mussten. Das war eine schwere körperliche Arbeit. Danach kamen die ersten Automaten, die noch nicht frei programmierbar waren, später dann der Lufttransport. Mittlerweile sind wir ganz weit weg vom Müllwerker und in der Industrieproduktion angekommen.

## Wo sehen Sie die größten Potenziale für die Zukunft?

Die Entwicklung, die jetzt kommt, ist so richtig interessant und wird noch rasanter

als bisher. Ich bin überzeugt davon, dass wir uns zu Rohstofflieferanten weiterentwickeln und damit eine aufregende Zeit einläuten. Dazu gehört auch der Sprung ins globale Geschäft. Ich bin traurig, dass ich dann vermutlich zu alt sein werde, um noch genauso aktiv mitzuwirken wie heute.

## Was brauchen wir, damit wir die gesteckten Ziele erreichen können?

Die IPR hat sich neu aufgestellt und ist jetzt dabei, eine Strategie aufzusetzen. Dabei müssen wir als geschlossenes Team über alle Gesellschaften hinweg auftreten, in dem jeder dem anderen hilft, auch wenn's kritisch wird. Dafür brauchen wir Mitarbeitende, die unseren Weg mitgehen wollen. Ihnen müssen wir unser Vertrauen geben und sie entwickeln.

## Wo sehen Sie Ihre Aufgabe dabei?

Ich sehe meine Verantwortung darin, den Weg aktiv mitzugestalten und wo es sein muss, auch mal in die richtige Richtung zu schubsen.

## Was sind unsere größten Stärken?

Mit Geld kann man alles umsetzen. Die Kunst liegt darin, das Beste aus begrenzten Mitteln herauszuholen. Da braucht es Einfallsreichtum und Optimierungen im laufenden Prozess. Das zeichnet auch uns als Unternehmen aus, das wir mit unserem Kapital gut umgehen. Wir machen alles in einer Einheit: Bauen, Warten, Betreiben. Außerdem: Unsere Anlage in Marl ist nun drei Jahre alt und die erste Anlage, die das Material aus der Sammlung der gelben Säcke/Tonnen vollautomatisch sortiert. Daran haben sich unsere Wettbewerber bis heute noch nicht getraut.

## Welches Erlebnis war für Sie besonders lehrreich?

Ein Moment, der mir sehr nah ging, ist der Brand, der in der Nacht vom 24. April

2019 unsere Anlage in Marl zerstört hat. So viel Arbeit mit einem Mal zunichtegemacht. Man ging davon aus, dass es zweieinhalb Jahre dauern würde, bis wir die Anlage wieder betriebsbereit hätten. Ich habe zu meinen Kollegen gesagt: „Im Dezember steht die Anlage wieder.“ In den folgenden acht Monaten sind wir an unsere Grenzen gegangen und haben das wahr gemacht. Der Betrieb der Anlage konnte am 1. Januar 2020 wiederaufgenommen werden. Wenn ein Team Hand in Hand arbeitet und strukturiert vorgeht, ist alles zu schaffen. In den letzten 30 Jahren hatte ich das Glück, in hervorragenden Teams arbeiten zu dürfen. Gemeinsam hat man sich immer nach vorn gearbeitet und war mit Spaß bei der Sache.

## Was fangen Sie persönlich mit Nachhaltigkeit an?

Als Techniker ist mir Nachhaltigkeit sehr nah und im Anlagenbetrieb ist bei uns das Thema Instandhaltung extrem wichtig. Bevor ich etwas in den Konsum bringe, muss ich darüber nachdenken, wie das zweite oder dritte Leben meines Produkts aussieht. Das gilt auch beim Bau von Anlagen. Wir wollen nichts für kurze Zeit bauen, sondern gleich von Beginn an die Instandsetzung mitdenken. Eine Anlage 20 bis 40 Jahre am Leben zu halten, ist eine große Herausforderung, die uns am Beispiel Eisenhüttenstadt gut geglückt ist. Für Privathaushalte gilt das gleiche – lieber Reparieren als Wegwerfen. Wir sind auf einem guten Weg beim Thema Nachhaltigkeit, aber noch lang nicht angekommen.



Mehr zum Thema Sortierung auf unserer Webseite

# Interzero-Standort Eisenhüttenstadt feiert 30-jähriges Jubiläum

- 1993 • Bau und Inbetriebnahme einer Anlage mit drei Linien zur Sortierung von Flaschen, Bechern und Folie
- 1994 • Bau der Halle 3
- 1995 • Inbetriebnahme Mischkunststoffanlage (30.000 t/a)
- 1996/97 • Bau der Halle 4 und der Siloanlage für Agglomerate
- 2000 • Umfirmierung in ALBA Kunststoffverwertung GmbH
- 2005 • Umfirmierung in „KVB Kunststoffverwertung Brandenburg GmbH“
- 2007 • Erweiterung der PET-Flaschensortieranlage auf 30.000 t/a
- 2009 • Konzentration auf werkstoffliches Recycling, neuer EREMA Extruder 2
- 2010 • Ersatzinvestition Schredder (Vecoplan 6 t/h)
- 2011 • Inbetriebnahme neue Folienverwertung Linie 3, (Kapazität 1 t/h)
- 2015 • Errichtung einer Siloanlage für Output (300 m³)
- 2016 • Ersatzinvestition Extruder 5 (Kapazität 2,5 t/h)
- 2017 • Einführung neues ERP-System, SAP
- 2018 • Ersatzinvestition COREMA Extruder 6, (Doppelschneckenanlage)
- 2018 • Kreislaufwasseraufbereitung über externen Dienstleister
- 2019 • Erneuerung Werkstoffprüflabor
- 2022 • Ersatzinvestition geschlossene Förderanlage/ seit 2022 ALBA Recycling GmbH, Werk Eisenhüttenstadt
- 2024 • Neubau Aufbereitungslinie 4 und Umfirmierung



**Uwe Wendler**  
Schlosser ALBA Recycling

**Die Anlage, die sich mitten im Stahlwerk** von Eisenhüttenstadt befindet, wurde 1993 vom Familienunternehmen ALBA übernommen. Dort wurde schon früher Kunststoff verarbeitet, sodass an das bereits vorhandene Fachwissen angeknüpft werden konnte.

**Unser Beitrag zu einer Welt ohne Abfall**  
Unsere Recycling-Anlagen verwerten Kunststoffabfälle zu hochwertigen Granulaten. Diese ersetzen direkt Neuware. Circa 5% der weltweiten Ölförderung werden für die Herstellung von Kunststoffen verwendet. Jedes Gramm, das wir zurück in Stoffkreisläufe bringen, spart Rohstoffe ein und damit letztlich CO<sub>2</sub>. In Eisenhüttenstadt verwerten wir aktuell 37.000 Tonnen Kunststoffabfälle pro Jahr.

**Das Besondere am Werk Eisenhüttenstadt**  
Das Werk war das erste, das massiv in die eigene Werkstoffprüfung investiert und alle ausgehenden Materialien im hauseigenen Labor untersucht hat, bevor sie an den Kunden gingen. Heute hat sich das zum Branchenstandard entwickelt

**„Es ist toll, wie sich das Werk in den letzten 30 Jahren weiterentwickelt hat.“**



und unter anderem dafür gesorgt, dass unser Standort auf dem Markt einen besonders guten Ruf hat. Für alle Technik-Interessierten: In Eisenhüttenstadt wurde mit der Anschaffung der COREMA-Doppelschneckenanlage in 2018 in die Extrusion investiert. Die Anlage ist in ihrer Größe und Machart die erste dieser Art. Das Material wird in den gleichlaufend drehenden Schnecken geknetet und mit einer gravimetrischen Dosierung können Additive auf Kundenwunsch exakt zudosiert werden.

**Veränderungen in den letzten 30 Jahren**  
Anfang der 90er-Jahre war der Anteil PE dominierend (ca. 80% PE und 20% PP). Heute ist genau das Gegenteil der Fall: ca. 80–85% PP und 15–20% PE.

**Mitarbeitende am Standort**  
Heute wird die Anlage von 95 Mitarbeitenden in vier Schichten betrieben; die Verwaltung wird von 14 Kolleg\*innen gestemmt. Das Werk in Eisenhüttenstadt hat viele langjährige Mitarbeitende. Den Kolleg\*innen Valerian Baranow, Andreas Franke, Petra Genz, Uwe Genz, Gabriele

**„Ein nachhaltiges Morgen beginnt mit dem Recycling von Kunststoffen.“**



**Marcel Thor**  
Geschäftsführer Interzero Plastics Processing und Betriebsleiter im Werk Eisenhüttenstadt der ALBA Recycling.

Jakob, Kai-Uwe Melzer, Per Rehfeld, Ramona Siemund, Birgit Urbanek und Uwe Wendler gratulieren wir herzlich zu 30 Jahren Betriebszugehörigkeit.

**Die Zukunft der Anlage**  
Interzero investiert Millionen in die Kapazitätserhöhung der Anlagen in Eisenhüttenstadt. Für 2024 ist die neue Aufbereitungslinie 4 geplant, Schlüsselaggregate sind die Sortierzentrifugen. Daneben wird ein neuer Sortierbereich mit zwei neuen Schreddern, Metallabscheidung, Windsichtung und geschlossener Fördertechnik aufgebaut. Wenn der Sortierbereich 4 in Betrieb genommen wird, werden in Eisenhüttenstadt 60.000 Tonnen Kunststoffabfälle verwertet – an die Nutzung dieser Technologie in Kombination mit diesen Tonnagen traut sich bisher kein Konkurrent.



Seit über  
30 Jahren  
wertvoll für  
die Umwelt

Die  
Kraftpapierfaser  
ist viermal länger  
als die normale Papier-  
faser und somit ein  
begehrter Recycling-  
rohstoff.

## Das REPASACK-System zur Rücknahme von Papiersäcken

**Die heutige Interzero Repasack GmbH wurde 1991** von der Gemeinschaft Papiersackindustrie (GemPSI) in Wiesbaden gegründet, um die Nutzer der Papiersäcke, von den Rücknahme- und Recyclingpflichten zu befreien. Das Unternehmen nimmt die Säcke aus Industrie und Handel als separate Sammelfraktion zurück und führt die wertvolle Kraftpapierfaser durch werkstoffliches Recycling wieder in den Kreislauf ein. Denn nur in der Verarbeitung als Mono-Stoffstrom können die Verbundmaterialien des REPASACKS stofflich verwertet werden. Treibende Kraft ist und war der Verband der Chemischen Industrie, der verhindern wollte, dass die Produktrestanhaftungen aus den Papiersäcken als Verunreinigungen in den herkömmlichen Papierkreislauf gelangen. Heute arbeiten neun Kolleg\*innen in der Verwaltung in Wiesbaden und ein Team aus zwölf Personen in der Papiersack-Recyclinganlage in Oberhausen. In der Ruhrgebietsstadt wird das gesamte verwertbare Post-Consumer-Material

aus ganz Deutschland für die spätere Nutzung in Papierfabriken vorbereitet: ein optimaler Logistikknotenpunkt für die Interzero Repasack GmbH.

- **17. Juni 1991** Gründung der Firma Repasack GmbH
- **Januar 1993** Inbetriebnahme System- und Reinigungsanlage in Oberhausen
- **Januar 2000** Verkauf aller Anteile GemPSI an die heutige Interzero Circular Solutions Germany GmbH
- **Juni 2022** Umfirmierung in Interzero Repasack GmbH

### Einzigartig in Europa

Mit der selbstentwickelten Reinigungstechnologie, die über viele Jahre kontinuierlich verbessert wurde, ist Interzero Repasack das einzige Unternehmen in Europa, das sich dem Recycling von Papiersäcken widmet.

### Die Zukunft

Von Kunden kommen immer wieder Anfragen nach dem Zerkleinern und Verpressen ihrer Stoffströme. Hierin liegen viele Möglichkeiten.

Derzeit läuft die Beantragung zum Bau eines sogenannten „Bypasses“, einer Umfahrung des Reinigungsmoduls, die 2024 in Betrieb gehen soll. Mit dieser Lösung können weitere Stoffströme geschreddert und gepresst werden, ohne sie durch die Reinigungsanlagen zu leiten. Dadurch werden Verstopfungen und Schäden an den Anlagen vermieden. So können dann nicht nur Kraftpapiersäcke, sondern auch andere Materialien für das Recycling vorbereitet werden.

### Uwe Lauf ist ein Mann der ersten Stunde:

Abgesehen von zwei Jahren als Betriebsleiter in der LVP-Sortieranlage in Marl ist er immer Teil des Repasack-Teams gewesen und hat jede Schraube der Anlage in Oberhausen mindestens einmal in der Hand gehalten. Wir gratulieren herzlich zum persönlichen Jubiläum!

„Nach über 30 Jahren Tätigkeit ist Interzero Repasack mit ihren Mitarbeitenden mehr Herzensangelegenheit als Arbeitsstelle für mich.“

„Der Begriff REPASACK hat sich im Entsorgungsbereich zu einer Gattungsmarke entwickelt, ähnlich wie beim allseits bekannten Taschentuch. Das ist ein wertvolles Asset, das mit einem hohen Bekanntheitsgrad und positivem Image einhergeht.“

### Interzero Repasack in Zahlen

- In Europa, Nord-/Mittelamerika und Asien dürfen **70 Papiersackhersteller** das exklusive **REPASACK-Kennzeichen** auf die Säcke ihrer Kunden drucken.
- Jedes Jahr werden **25.000 Tonnen Papiersäcke** (Leergewicht) mit dem Kennzeichen **bedruckt**.
- Diese Säcke werden von rund **800 Unternehmen**, meistens in der produzierenden Industrie **verwendet** bzw. in den Markt gebracht
- Etwa **60-70%** der Papiersäcke aus der chemischen Industrie gelangen über **350 externe Sammelstellen** zurück ins System.



**Sven Korsten**  
Geschäftsführer  
Interzero  
Repasack



**Uwe Lauf**  
Prokurist und  
Betriebsleiter  
Interzero Repasack

Hier geht es zu Repasack im Internet





# Interzero Awards 2023 für besondere Leistungen

Im Jahr 2022 haben wir die Interzero Awards ins Leben gerufen, um den persönlichen Einsatz unserer Kolleg\*innen während der intensiven Phase der Neuaufstellung von Interzero zu würdigen. Jede\*r Einzelne von uns trägt auf seine eigene Weise zum Erfolg bei und stemmt diese Arbeit mit Verantwortung und großem Einsatz. Einige Kolleg\*innen haben sich in den vergangenen Monaten mit besonderem Maße um unsere Kunden, Projekte oder Aufgaben gekümmert. Sie wurden von ihren Kolleg\*innen mit individuellen Begründungen für einen Interzero Award vorgeschlagen. Anschließend fand ein

Voting statt, bei dem die Top 4 bzw. Top 5 ermittelt wurden. Die Gewinner\*innen wurden während des Sommerfests, der #MoveParty 23, mit großem Applaus für ihre Leistungen ausgezeichnet. Sie erhielten neben einer kleinen Glas-Stele einen Weiterbildungsgutschein im Wert von 500 Euro. Wir gratulieren allen Genannten und insbesondere den Top 4 bzw. 5 sowie unseren Gewinner\*innen von ganzem Herzen. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Kolleg\*innen, die sich mit ihrer Stimme an der Wahl beteiligt haben.

## Acht Kategorien Zehn Gewinner\*innen

### TOP ENGAGEMENT:

#### Lisa Kaulen

Referentin der Geschäftsführung der ALBA Recycling GmbH/IPR

*„Sie ist eine super Ansprechpartnerin mit offenem Ohr für alle Mitarbeitenden und leistet Top-Engagement in alle Richtungen.“*

### TOP CUSTOMER FOCUS:

#### Andreas Roth

Teamleiter Kundenbetreuung WMS/ICS

*„Er ist ein Vorbild an Offenheit, Freundlichkeit, Kundenorientierung und Führungskompetenz.“*

### TOP INNOVATION:

#### Thomas Herkert

Geschäftsführer ALBA Recycling GmbH/IPR

*„Er hat unsere Sortieranlagen, insbesondere in Marl und Walldürn, weiter optimiert. Dadurch haben sich unsere Sortierquoten deutlich erhöht und für LDPE-Folien sogar fast verdoppelt.“*

### TOP NEWBIE:

#### Andreas Kosbab

Mitarbeiter Einkauf der Interzero Product Cycle GmbH/ICS

*„Durch seinen Blick über den Teller- rand, durch seine offene, motivierte und interessierte Art hat er sich in kürzester Zeit einen Überblick über sämtliche Geschäftsbereiche gemacht und konnte so bereits viele Vertriebsthemen vorantreiben und intern Kunden vermitteln.“*

### TOP FEARLESS LEADER:

#### Björn Schwich

Betriebsleiter Berlin der ALBA Recycling GmbH/IPR

*„Er ist eine tolle und motivierende Führungskraft auch in anspruchsvollen Phasen. Er ist empathisch, immer fair und immer auf Augenhöhe.“*

### TOP SALES PERFORMER:

#### Christian Schneller

Vertriebsleiter der RDB Plastics GmbH/IPR

*„Er ist überall am Ball, wo es um PET geht und hat ein TOP-Ergebnis im PET-Bereich erzielt.“*

### TOP PROFITABILITY:

#### Claus Witte

Teamleiter Direktvertrieb Transportverpackungen/ICS

*„Seine Abteilung hat weit überdurchschnittliche Deckungsbeiträge durch hohe Konditionsrealisierung im Sales. Er versucht Prozesse langfristig zu optimieren und vermittelt dabei eine wunderbare goldene Mitte zwischen absoluter Kundenzufriedenheit und sinnvollem Aufwand.“*

### TOP PROJECT:

Projekt Push IT Team um Ann-Kathrin Denker, Laura Müller und Eva Reil

Interseroh+/Corporate IT

*„Das Projekt verbindet in unnachahmlicher Weise die betrieblichen und vertrieblichen Belange des Heute und der Zukunft in einem gemeinschaftlichen Projekt mit dem IT-Bereich.“*



V.l.n.r.: Clement Olawale Oduwole, Paul Christian Bach, Patrycja Antonevych & Robert Neumann.

# IPR Finance Admin meet & connect



**Sebastian Waßermann**  
CFO Interzero  
Plastics  
Recycling

**In der Auftaktveranstaltung des Formats „IPR Finance/Admin meet & connect“** lernten sich Ende Februar 2023 erstmalig die Kolleg\*innen aus den Bereichen Finanzen und Verwaltung der IPR-Säule persönlich in Berlin kennen. „Wir haben die Veranstaltung ins Leben gerufen, um unsere Kolleginnen und Kollegen nach der erfolgreichen Umstrukturierung zusammenzubringen und das funktions- und gesellschaftsübergreifende Miteinander aktiv zu fördern“, erklärt Sebastian Waßermann, CFO Interzero Plastics Recycling.

Im Vordergrund standen das persönliche Kennenlernen und der Austausch. Weiterhin wurden erste „Baustellen“ identifiziert, die in späteren Workshops in Teamarbeit aufgegriffen werden. Im finalen Teil des Workshops waren die Mitarbeitenden auf der Suche nach dem „Telefonjoker“, der bei Fragen aller Art kontaktiert werden kann, sei es die nächste Urlaubsreise

oder das Fakturieren aus SAP. Diese Impulsveranstaltung war der Auftakt für weitere Formate, wie digitale Regeltermine, hybride Arbeitsgruppen und weitere Workshops zu gezielten Fragestellungen, die der Bereich Finance/Admin in den kommenden Monaten plant.

**„Der Workshop war eine super Gelegenheit, sich intensiv auszutauschen. Die neuen Schnittstellen, die daraus entstehen, werden uns in der zielgerichteten Bearbeitung unserer Themen weiterbringen.“**



**Paul Bach**  
Finance Manager  
Interzero Plastics  
Recycling

## Interzero-Azubis kreieren Kochbuch für 30-Minuten- und Zero Waste-Rezepte

Das Kochbuch kann gegen eine kleine Spende erworben werden – die Erlöse gehen vollständig an die Welt hungerhilfe. Jetzt am Empfang in Köln oder über [hr@interzero.de](mailto:hr@interzero.de) bestellen. „Ich bin stolz darauf, an diesem Projekt beteiligt gewesen zu sein, weil ich Lebensmittelverschwendung als ein sehr großes Problem sehe. Ich hoffe, dass wir damit viele Leute inspirieren können und wir auch viele Spenden für den guten Zweck einsammeln.“



**Auch im Drucksachen-Shop erhältlich**



**Furkan Özdemir**  
Auszubildender  
Groß- und  
Außenhandel

## Neues Branding für Wagenflotte in Italien und Österreich

In den Interzero Circular Solutions Europe-Standorten Italien und Österreich fallen wir nicht nur durch innovative Services auf: Seit Kurzem sind unsere Kolleg\*innen mit gebrandeten Fahrzeugen unterwegs und machen unsere Marke mit jeder Fahrt bekannter.



**„Über den Channel können Sie unser Unternehmen und das gesamte Team der Interzero noch besser kennenlernen. Folgen Sie uns gerne!“**

**@interzero.career Instagram-Channel ab jetzt online**

Über [instagram.com/interzero.career/](https://www.instagram.com/interzero.career/) bieten Kolleg\*innen von Interzero spannende Einblicke aus ihrem Arbeitsalltag und teilen Stellenanzeigen.



**Christin Niehus**  
Social Media  
Managerin  
Interzero



V.l.n.r.: Von links: Sandra Sajen, Canis Fung, Daniel O'Connor, Christophe Ngo, Howard Ouyang, Fabian Storz, Claire Chan

## Building the Bridge Interzero trifft ALBA Group Asia



**Fabian Storz**  
Trainee  
Commercial  
Interzero  
Plastics  
Recycling

### „Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte euch heute von meinen aufregenden Erfahrungen während meines Traineeships berichten. Mein aktueller Einsatzort ist Singapur, wo ich das Team der ALBA Group Asia neun Wochen lang unterstütze. Diese einzigartige Erfahrung ermöglicht es mir, den Austausch zwischen Asien und Europa voranzutreiben. Während meines Aufenthalts begleite ich den Geschäftsführer von ALBA Asia Plastics Trading (AAPT), Romed Aspmair, sowie den Program Manager für Kunststoffrecycling-Projekte, Christophe Ngo. Dabei lerne ich von erfahrenen Teammitgliedern und kann wertvolle Einblicke in die Recyclingbranche und das Trading-Geschäft in Asien gewinnen.

Schon jetzt merke ich, dass ich ein erweitertes Verständnis der Handelsstrategien für AAPT entwickle, genauso wie für unter-

schiedliche Technologien und Inputmaterialien. Perspektivisch wird mir meine Zeit hier helfen, Synergien zwischen den Märkten in Asien und Deutschland zu beurteilen.

Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele Möglichkeiten es in Asien gibt, Müllprobleme zu lösen! Genau deswegen bin ich von dem Impact begeistert, den unsere Maßnahmen auf die Umwelt haben und welchen Beitrag wir für unser gemeinsames Ziel einer Welt ohne Abfall leisten. Ich bin dankbar für die Unterstützung von Interzero und die Möglichkeit, diese einzigartige Erfahrung machen zu können. Es ist eine sehr interessante Reise in die südostasiatischen Kulturen und ich habe mich besonders in die Esskultur Singapurs verliebt.

**Ich möchte dem gesamten Team der ALBA Group Asia für den herzlichen Empfang und die Unterstützung danken!**

## Interseroh+ WE WANT MOORE!

Gemeinsam Moor erreichen: Wer bei Interseroh+ seine Verpackungen lizenziert, hilft bei der Renaturierung von Mooren aktiv mit.

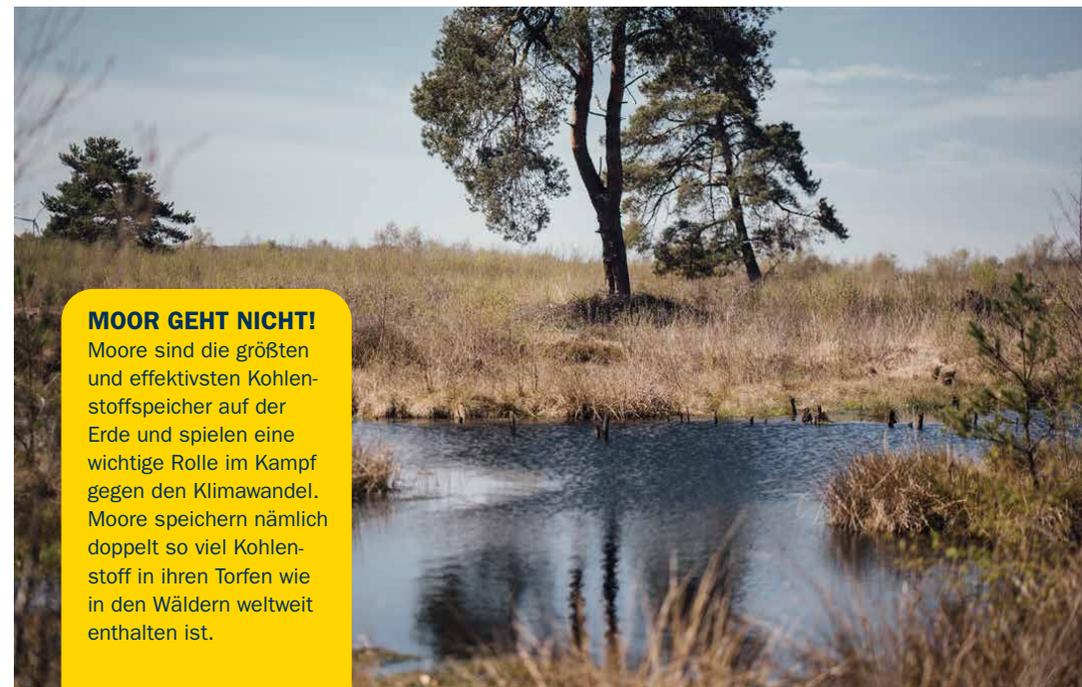
**Neben Kunden und Kundinnen**, die über das duale System ihre Verpackungen lizenzieren, sind bei Interseroh+ auch Unternehmen als Partner beteiligt, die mehr tun als die reine Pflichterfüllung, die die Gesetze vorgeben. Für ein Mehr an Wettbewerbsfähigkeit durch Rohstoffsicherheit, Transparenz und vor allem für ein Mehr an Nachhaltigkeit und Klima- und Ressourcenschutz gestalten diese Unternehmen die Kreislaufwirtschaft der Zukunft aktiv mit. Mit der neusten Aktion will Interseroh+ jetzt mit seinen Partnern und Kunden noch MEHR erreichen: Unter dem Motto „WE WANT MOORE!“ wird für jede Tonne

lizenzierter Verkaufsverpackungen ein Stück Moor renaturiert! „Die Meisten denken bei der Speicherung von CO<sub>2</sub> sofort an Bäume, aber der effektivste CO<sub>2</sub>-Speicher sind die Moore mit ihren feuchten Moosflächen“, erklärt Markus Müller-Drexel, CEO von Interseroh+.

Wie in vielen Bereichen gilt also auch hier beim Klimaschutz: Ohne Moos nichts los. Immer mehr Moorflächen werden trockengelegt und dadurch wird weniger CO<sub>2</sub> gespeichert. Interseroh+ sorgt mit seinem schlaun Konzept jetzt dafür, das mit jeder Menge Moos wieder einiges los ist beim Klimaschutz!



Hier geht es zur Kampagne



### MOOR GEHT NICHT!

Moore sind die größten und effektivsten Kohlenstoffspeicher auf der Erde und spielen eine wichtige Rolle im Kampf gegen den Klimawandel. Moore speichern nämlich doppelt so viel Kohlenstoff in ihren Torfen wie in den Wäldern weltweit enthalten ist.



## ALBA Group Asia baute erste eigene Bioabfallanlage

und leistet einen Beitrag zur „Zero Waste Stadt“ Xuchang

**Xuchang liegt in der Mitte** der chinesischen Provinz Henan und hat eine lange Geschichte. Früher Hauptstadt der Cao-Wei-Dynastie, hat sich Xuchang heute zur National Civilized City und National Ecological Garden City gemauert. Im Mai 2019 ernannte das Ministerium für Ökologie und Umwelt Xuchang zur Pilotstadt für den Aufbau einer „Zero Waste Stadt“

und etablierte neue, strengere Standards für die Behandlung von Restaurantabfällen. Hilfe zum Erreichen dieser Zielvorgaben erhält die Stadt dabei von der ALBA Group Asia (AGA). Mit dem Xuchang-Projekt ist die AGA erstmalig in der Provinz Henan aktiv geworden – mit ihrer ersten selbstgebauten Bioabfall-Anlage in China. Die Anlage

Eine Besonderheit der Anlage ist der Ausstellungsraum, der den Besucher\*innen mithilfe verschiedener Ausstellungsstücke und Filme das Konzept der „Zero Waste Stadt“ näherbringt und gleichzeitig das Engagement der ALBA Group Asia vorstellt.

verwertet Restaurantabfälle und wandelt sie in saubere Energie in Form von Strom und Erdgas um.

Der Vertrag für das Projekt wurde im November 2019 offiziell unterzeichnet. Der Ausbruch der Coronapandemie drohte zunächst, den Aufbau der Anlage ins Stocken zu bringen. Aber das Projektteam ließ sich nicht aufhalten und konnte durch die aktive Kommunikation mit den lokalen Behörden viele der notwendigen Vorverfahren online abwickeln und die weitere Umsetzung vorbereiten.

Die Fertigstellung der Anlage 2021 war nur der erste Schritt; die derzeitige Hauptaufgabe des Teams besteht darin, einen effizienten Betrieb zu erreichen und die Sammlung von ausreichenden Mengen von Restaurantabfällen zu gewährleisten. Die Stadt Xuchang hat eine begrenzte Einwohnerzahl und viele alte Stadtgebiete mit engen Straßen und Gässchen. Um ausreichende Mengen für den effizienten Betrieb der Anlage sammeln zu können, werden Einrichtungen mit großen Abfallmengen, wie Regierungsbehörden und Schulen, möglichst schnell bedient. In Bereichen mit begrenztem Platzangebot wie z. B. in Fußgängerzonen werden kleine Fahrzeuge für den Abfalltransport eingesetzt. Das Team entwickelt hier immer weitere Maßnahmen, um die Sammlung erfolgreich zu gestalten.

Im Januar und Mai 2022 kam es in Xuchang zu zwei großen COVID-19-Zwischenfällen, die zu einer fast zweimonatigen Unterbrechung des Projektbetriebs führten. Doch das Team der AGA packte tatkräftig an: Am 14. Februar 2023 lag die tägliche Sammelmenge von Restaurantabfällen in Xuchang bei 105,53 Tonnen und ermöglichte damit die volle Produktions- und Betriebskapazität der Phase I.

Auf einer Fläche von 23.000 m<sup>2</sup> bietet die Anlage eine Gesamtkapazität 200 t/d zur Verarbeitung von Restaurantabfällen.



# Engagement für Nachhaltigkeit

Unsere Nachhaltigkeitsbotschafterin Jennifer Hoecker

**Die Nachhaltigkeitsbotschafter\*innen sind eine Gruppe von Mitarbeitenden bei Interzero, die sich für Nachhaltigkeit begeistern und etwas bewegen möchten. Mit ihren Aktionen bringen sie unsere Vision von einer Welt ohne Abfall direkt zu uns in den Arbeitsalltag.**

Mit dabei ist **Jennifer Hoecker, Head of Collection Systems bei Interzero Product Cycle in Melle**. Jenny ist mit ihrem Team für die Akquisition neuer Kunden und die Betreuung von Bestandskunden im Bereich der Sammlung von leeren Druckermodulen sowie von gebrauchten Smartphones verantwortlich. Außerdem leitet sie den Kundenservice und ist für die kaufmännische Abrechnung und die Logistik der eingehenden Module verantwortlich.



Die Nachhaltigkeitsbotschafter\*innen stellen sich vor



mehr darüber nach, was für eine Welt ich meinen Kindern hinterlassen möchte. Es ist mir wichtig, auch in Zukunft noch eine lebenswerte Umgebung zu haben. Heutzutage gibt es so viel Greenwashing, dass ich oftmals verzweifelt bin, wem und was ich noch glauben kann. Zum Beispiel beim Thema Mode. Ich habe lange in der Modebranche gearbeitet. Ich liebe Mode, aber dennoch finde ich es erschreckend, wie sich der Umgang in den letzten Jahren geändert hat. Ich versuche für mich und meine Familie nun viel bewusster einzukaufen, auf nachhaltigere Marken zu achten, Flohmärkte zu nutzen oder Secondhand zu kaufen.

Mehr zu den Nachhaltigkeitsbotschafter\*innen lesen Sie im Nachhaltigkeitsmagazin.



## „Interzero ohne Nachhaltigkeitsbotschafter\*innen wäre ja wie Abfall ohne Recycling!“

**Jenny, warum engagierst du dich bei den Nachhaltigkeitsbotschafter\*innen?**

Ich habe das Gefühl, dass viele denken, um nachhaltig zu leben, müsse man radikal sein. Leben ändern, dürfe nicht mehr in den Urlaub fliegen oder müsse vegan leben. Das ist aber auch für mich nicht umsetzbar. Es ist jedoch so einfach, viele kleine Dinge im Alltag zu verändern und umweltfreundliche Entscheidungen

zu treffen. Als Nachhaltigkeitsbotschafter\*innen haben wir den Einfluss, auch im Unternehmen Veränderungen anzustoßen und unsere Umgebung zu sensibilisieren.

**Was ist dein Lieblingsprojekt?**

Ich schaue durch die Vertriebsbrille und möchte versuchen, unsere Abteilungen stärker miteinander zu vernetzen. Mein Fokus liegt dabei auf der Nachhaltigkeitswoche. Durch den dabei entstehenden Austausch verschiedener Standorte, Abteilungen und Mitarbeitenden können Ideen und Best Practices geteilt werden, um Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag noch besser umzusetzen.

**Was wünschst du dir als Nachhaltigkeitsbotschafterin am Standort Melle?**

Wir haben ein hohes Aufkommen an Kartonnage und Verpackungen. Daher liegt uns die Optimierung des Versandprozesses am Herzen. Wir wollen unsere Kunden ermutigen, ihre eigenen Verpackungen zu nutzen, um den Einsatz von neuen Kartons zu reduzieren. Ich wünsche mir darüber hinaus ein papierloses Büro und die Abschaffung unserer Wasser-Plastikflaschen.

**Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in deinem Leben?**

Seit ich Mutter bin, hat sich mein Blick auf die Welt verändert. Ich denke jetzt



# Weitersagen lohnt sich!

**Das ist das Motto** bei unserem digitalen „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“-Programm von Radancy (ehemals Firstbird). Seit mittlerweile 6 Monaten können Mitarbeitende neue Kolleg\*innen über das Programm werben. Schon gewusst? Bei erfolgreicher Besetzung der Stelle durch deine Empfehlung erhältst du 1.000 Euro Brutto-Prämie parallel zum ersten Gehalt der neuen Kollegin bzw. des neuen Kollegen! Eine Kollegin, die wir über unser neues Programm einstellen durften, ist Katja Stockhausen, die uns seit dem 1. Februar 2023 als Empfangsmitarbeiterin am Standort Köln unterstützt.



*„Ich war sehr unglücklich in meinem vorherigen Job und hatte schon länger überlegt zu wechseln. Dann hat mir ein Bekannter von Interzero erzählt und dass hier Personal in vielen Bereichen gesucht wird. Ich habe mich dann über Firstbird beworben. Ohne diesen Kontakt wäre ich wahrscheinlich nie auf das Unternehmen aufmerksam geworden. Jetzt bin ich seit Februar 2023 als Empfangskraft im Unternehmen. Ich fühle mich sehr wohl und bin überrascht über das nette Miteinander. Ich hoffe, dass ich noch viele Jahre in diesem Team und Unternehmen arbeiten darf.“*

**Mittlerweile konnten wir dank Eurer Hilfe mit unserem „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“-Programm bereits fünfzehn Einstellungen realisieren. An dieser Stelle hierfür ein großes Dankeschön!**

**Katrin Heitmann**  
Personalmarketing & Recruiting, Interzero

## Du bist noch kein Talent Scout?

Es ist ganz einfach! In nur drei Schritten zur Empfehlung:

**1. Registriere dich auf:**  
– <https://interzero.1brd.com>



**2. Stellenanzeige auswählen und via Mail oder Social Media teilen.**  
**3. Bei erfolgreicher Besetzung** der Stelle durch deine Empfehlung, erhältst du **1.000 Euro Brutto-Prämie** parallel zum ersten Gehalt der neuen Kollegin bzw. des neuen Kollegen!  
Alle Infos und Regeln findest du hier:  
<https://interzero.1brd.com>

# Was ist eigentlich ein Extruder?

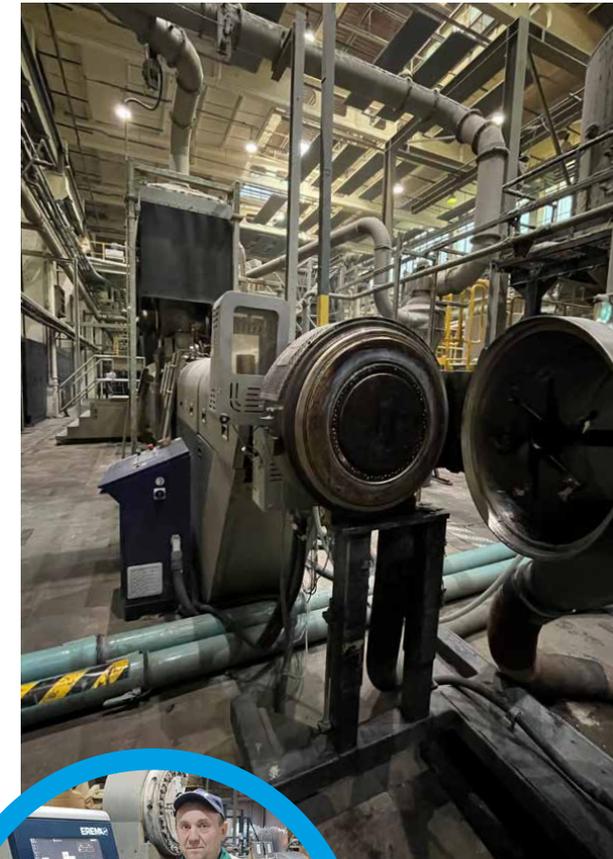
**Der Extruder ist** das absolute Herzstück der Kunststoffgranulierung: Ohne ihn geht gar nichts. Kurz gesagt, läuft es so: Vorne kommt Rohstoff rein, hinten kommen Kunststoffstränge raus – ähnlich wie bei einem Fleischwolf. Diese werden danach in Granulatgröße geschnitten

Der Extruder wummert (und zwar ganz schön laut!) und hat enorme Power: Mit einem Durchsatz von 8 bis 10 Tonnen pro Schicht verarbeitet er den Kunststoff zu sortenreinen und hochwertigen Rezyklaten für die Kunststoff verarbeitende Industrie.

Bei Interzero haben wir daher Extruder in unseren drei Recyclinganlagen in Eisenhüttenstadt, Liebenau und Aschersleben. In Liebenau werden vorrangig LDPE-Kunststoffe (Low Density Polyethylene) verarbeitet. Zudem ist für 2023 eine PET-Extrusionsanlage in Planung, die den geschlossenen Kreislauf zum PET-Granulat für den Lebensmitteleinzelhandel sichert.

Vladimir Bazylyuk ist Linienführer bei der Interzero Plastics Processing GmbH in Liebenau und seit 2008 dabei. Er ist unter anderem für die Bedienung der beiden Extruder in der Anlage der IPP verantwortlich: „Der Extruder ist etwas ganz Besonderes – er gibt dem Kunststoff das zweite Leben.“

Wenn Vladimir Bazylyuk nicht gerade die beiden Extruder in Liebenau bedient, spielt er gerne Tischtennis oder fährt Fahrrad.



Ein geöffneter Extruder in Eisenhüttenstadt: Aus der Düsenplatte wird das spätere Granulat gedrückt



# Himar Ojeda über Teamkultur

Mit seinem Start bei ALBA BERLIN im Jahr 2016 etablierte Sportdirektor Himar Ojeda ein in der Sportwelt einmaliges Konzept von Teamkultur in einem Verein.

## Was ist das Besondere an der Teamphilosophie von ALBA BERLIN?

Im Sport ist es üblich, Spieler\*innen kompromisslos anzutreiben, damit sie bei jedem Spiel 110% Leistung abliefern. Bei ALBA BERLIN gehen wir einen anderen Weg. Um nicht nur kurzfristig, sondern auf lange Sicht das Beste aus unseren Sportler\*innen rauszuholen, haben wir ein wertschätzendes Umfeld aufgebaut, in dem wir uns mit Vertrauen begegnen, aber auch persönlichen Einsatz fordern. Das bedeutet zum Beispiel, dass es okay ist, mal einen schlechten Tag zu haben oder ein Training auszulassen. Gleichzeitig erwarten wir, dass jede\*r Einzelne hart an sich arbeitet.

## Wie weckt ALBA BERLIN den Teamspirit?

Ein Team ist mehr als die Summe seiner Einzelteile. Es kommt darauf an, ein gemeinsames Ziel miteinander statt nebeneinander zu verfolgen. Das bedeutet auch, dass man manchmal seine

individuellen Interessen zugunsten des Teamerfolgs zurückstecken muss. Den Teamspirit zu wecken, ist also eine Gemeinschaftsaufgabe, an der alle mitwirken. Meine Aufgabe ist, ein gutes Vorbild zu sein und auch in schwierigen Situationen entlang unserer Werte zu handeln. Unsere Kultur bildet die Basis, auf der unser Teamspirit gedeihen kann. So lassen wir uns durch die Niederlage in den Play-offs nicht von unserem langfristigen, klaren Plan abbringen, sondern bereiten uns mit voller Konzentration auf die nächste Saison vor.

## Was bewirkt der ALBA BERLIN-Weg?

Mit unserer kompetitiven, aber wertschätzenden Philosophie fördern wir die intrinsische Motivation unserer Spieler\*innen. Letztlich zeigt die große Loyalität unserer Mannschaft zum Club, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Denn auch wenn andere Teams um unsere Talente buhlen, bleiben sie doch lieber unserem einmaligen ALBA BERLIN-Spirit treu.

## Umfrage

MIT GEWINNSPIEL

Helfen Sie uns, den CIRCLE besser zu machen und nehmen Sie an unserer Umfrage teil:



Unter allen Teilnehmenden, die sich bis einschließlich zum **30. September 2023** beteiligt haben, verlosen wir **1 x 2 VIP-Tickets** für ein Heimspiel von **ALBA BERLIN** inkl. **Reisekosten bis 300 Euro** sowie **3 x 1 REWE-Einkaufsgutschein im Wert von je 25 Euro**.

**Gewinnen Sie 1 x 2 VIP-Tickets für ALBA BERLIN**



**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH**  
... an die VIP-Ticket-Gewinnerin der letzten Ausgabe: Nicole Cochems aus dem Application Management Team der Interzero Business Solutions GmbH.

„Wir sind stolz darauf, mit Interzero als Hauptsponsor und Umweltpartner von ALBA BERLIN Teil dieser Teamphilosophie zu sein. Auch als Fans tragen wir zum Teamspirit bei.“

**Dr. Axel Schweitzer**  
Chairman und Gesellschafter Interzero/  
Vereinspräsident ALBA BERLIN

Partnerschaft und Gewinn

UNSERE SOCIAL MEDIA-KANÄLE

LinkedIn: [linkedin.com/company/interzero/](https://www.linkedin.com/company/interzero/)

Facebook: [facebook.com/interzero.official](https://www.facebook.com/interzero.official)

Instagram: [instagram.com/interzero/](https://www.instagram.com/interzero/)  
[@interzero.career](https://www.instagram.com/interzero.career)

Xing: [xing.com/pages/interzero](https://www.xing.com/pages/interzero)

YouTube: [youtube.com/@interzero.official](https://www.youtube.com/@interzero.official)

Über Ihre Rückfragen und Anregungen zum CIRCLE freut sich:



**Maria Schmidt,**  
Manager Internal  
Communications

Mobil: +49 160 4155443  
[maria.schmidt@interzero.de](mailto:maria.schmidt@interzero.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Interzero GmbH & Co. KG  
Knesebeckstraße 56-58  
10719 Berlin  
[www.interzero.de](http://www.interzero.de)

**Chefredaktion:** Maria Schmidt  
**Redaktion:** Mathias Kreuzmann,  
Melanie Lubetz, Fabian Storz,  
Antje Dierking

**Bildquellen:** Interzero, Amin Akhtar,  
ALBA Group Asia, Sven Kuczera